Meilenstein bei der Gleichstellung

Auf dem Weg zur Chancengleichheit ist Graubünden einen Schritt weiter. Der Aktionsplan Gleichstellung ist veröffentlicht worden.

von Pierina Hassler

Die kantonale Verwaltung hat ihr Verbesserungspotenzial in Sachen Gleichstellung erkannt: Nur gerade 23 Prozent der Führungspositionen sind mit Frauen besetzt. Das Projekt «Egual 21 – Aktionsplan Gleichstellung in der kantonalen Verwaltung» soll diesem Ungleichgewicht entgegenwirken. Der Aktionsplan ist am Mittwoch anlässlich einer Pressekonferenz veröffentlicht worden. «Mit dem Aktionsplan stärkt die Regierung eine gleichstellungsfördernde und inklusive Arbeitswelt», sagt Regierungsrat Jon Domenic Parolini.

Der Aktionsplan wurde in den letzten zwölf Monaten entwickelt. Er geht zurück auf die Bündner SP, die im Juni 2019 in einem Fraktionsauftrag von der Regierung eine Strategie zur Gleichstellung forderte. «Gleichstellung ist nicht nur eine Haltung, sondern auch eine Technik», sagt Barbara Wülser, Leiterin der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann.

> «Gleichstellung ist nicht nur eine Haltung, sondern auch eine Technik.»
>
> **Barbara Wülser**
> Stabsstelle für Chancengleichheit

Verschiedene Modelle anbieten

Wülser spricht die Komplexität des Projekts an. Gleichstellung bedeutet nämlich unter anderem auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Angebot müssen deshalb verschiedene Arbeitsmodelle sein. «Es ist uns deshalb ein Anliegen, die unterschiedlichen Arbeitsrealitäten in den Aktionsplan zu integrieren», so Wülser.

REGION SEITE 5